

Aus Halle und Umgegend.

Nach der Saale-Ztg. ist Herr Geh. Rath Professor Dr. Knoke...

Der Kreisgerichtsrath von Mittelstadt in Altent...

Am Sonntag Vormittag schwamm an der Dreierbr...

Der Verführer Mabel von hier war am Freitage...

Das von Kriegervereinsvereinen am gestrigen Tage...

Worin liegt denn, müssen wir fragen, dieses allge...

Die Nationalallere Korrespondenz hat dieser Tage...

Sachsen und Thüringen.

— Ist der Ehemann nicht im Stande, seine Frau...

Gerichtssaal.

— Eine besonders für Banhandwerker principie...

Todesfälle.

— Der königliche Hofkapellmeister Theodor Döring...

trägen reichlich gewürten gefelligen Beisammensein...

Geboren: Dem Wagnereisler R. Wille eine T. Liebenauerstraße 2...

Gestorben: Des Kupferhämde C. Brochhaus T. Charlotte, 2 M. 25 T. Bredendurfsal, Pflanzstraße 8...

Table with 10 columns: Datum, Bar. Sin., Therm. mer., Therm. mer., Wind, etc. containing weather data for 18. Aug. and 19. Aug.

Sachsen und Thüringen.

— Die Nationalallere Korrespondenz hat dieser Tage...

Gerichtssaal.

— Ist der Ehemann nicht im Stande, seine Frau...

Todesfälle.

— Der königliche Hofkapellmeister Theodor Döring...

ihn jeder in Bewunderung und Verehrung. Döring ist...

Geboren: Dem Wagnereisler R. Wille eine T. Liebenauerstraße 2...

Sachsen und Thüringen.

— Die Nationalallere Korrespondenz hat dieser Tage...

Gerichtssaal.

— Ist der Ehemann nicht im Stande, seine Frau...

Todesfälle.

— Der königliche Hofkapellmeister Theodor Döring...

Bermischtes.

(Schwindel.) Eine vorn und hinten mit preisgünstigen...

Bermischtes.

Das früher von uns gekannte Unternehmen, eine Uhr...

Bermischtes.

Das früher von uns gekannte Unternehmen, eine Uhr...

Bermischtes.

Das früher von uns gekannte Unternehmen, eine Uhr...

**Braunschweig, 15. August.** Unsere Nachbarstadt Wolfenbüttel hat in wenig Tagen so viel Beiträge zur Gewaltthätigkeits- und Unfallsstatistik geliefert, wie sonst in einem Jahre nicht. Da wurde einem Weiber beim Kartenspielen ein Messer in die Brust gestochen; gelegentlich eines Tauschgeschäftes wurde ein Stellmacher schwer am Kopfe verwundet. Diese Weiden liegen so schwer darnieder, daß man den denkbaren Ausweg fürchtet. Ein Arbeiter ist in Folge eines Stretches im Wirtshause mit einem Messer niedergestochen. Sodann sind zwei kleine Mädchen durch einen Schreißfuß verumdet worden; es scheint hier jedoch weniger Beschäftigung als hohlerer Leichtsinn vorzuliegen. In Folge eines Gerüstbruchs ist ein Maurer schwer verletzt worden. Ein anderer Arbeiter kam dadurch zu Schaden, daß er von einer Maschine erfaßt wurde. Außerdem sind noch zwei Personen (eine Frau wurde von einem Ochsen auf dem Felde an der Leine mitgeschleift und einem Kupferschmied fiel ein schwerer Stein auf den Kopf) verunglückt.

— (Forensische Redebüchlein.) Die in Wien erscheinende „Deutsche Zeitung“ stellt einige Redebüchlein aus den Redebüchern voriger Vertheidiger in Strafsachen zusammen. Wir entnehmen dieser Zusammenstellung Folgendes: Der Staatsanwalt hat die Anklage mit großem Feuer vertreten. Der Vertheidiger bemerkt deshalb: „Der Herr Staatsanwalt kommt mir vor wie ein überhöhter Montan-Dampfer, welcher über den Damm nach Wien segelt!“ — Derselbe Vertheidiger apostrophirt die Geschwornen: „Meine Herren! Ich empfehle Ihnen, die dritte Frage weder zu bejahen, noch zu verneinen!“ — Bei Vertheidigung eines Diebes äußerte sich ein Anwalt: „Es ereignet sich manchmal, daß Jemandem etwas wider seinen Willen gestohlen wird.“ — Dieser tiefen Sentenz folgte die auf den vorliegenden Fall bezügliche sachliche Bemerkung: „Die Individualitäten, die in dem Koffer verpackt waren, sind uns nicht bekannt!“ — Als Beispiele weiterer Vertheidiger mögen folgende Aussprüche betrachtet werden: „Die Anklage kommt mir vor wie eine Eisenkugel, welche auf dem Haupte des Staatsanwalts zerplatzt, nichts zurücklassend, wie ein feines Drahtgitter, welches“ u. s. w. — „Dieser Umstand erscheint mir als ein vereinzelter Palm auf dem Stoppelfelde der Anklage!“ — Die Frage erörtert, ob der Angeklagte mit einem Manne, der von Zeugen an Thorete gesehen wurde, identisch ist, sagte ein Vertheidiger: „Wenn sie hundert Personen nebeneinander stellen, werden Sie kaum Einen finden, der sich gleich sieht!“ — Ein Vertheidiger besorgt, daß die äußere Erscheinung leitend des selbstverurtheilten Bankrotts angefallenen Klienten auf den Gerichtshof ungünstig wirken könne. Sein Klient ist nämlich wohlgenährt und ein ansehnliches Büchlein giebt ihm ein befähigtes Aussehen. Der Vertheidiger bemerkt deshalb dem Gerichtshofe: „Der Angeklagte hat das Unglück, so gewaschen zu sein, daß er reich ausseht!“ Den Schluß dieser Sammlung macht das effektvolle Finale eines Redebüchers: „Morgen ist ein Freitag!“ ruft ein Vertheidiger aus, „möge er für meinen Klienten zum Feiertage werden!“ — Diefem reizenden Sträußchen können wir noch ein Blümchen hinzufügen, das wir gestern in dem Bericht eines Wiener Blattes über eine „pilante“ Anklage selbst gepflückt haben. Der Vertheidiger bemerkte da nämlich von dem Hauptbelastungszeugen: „Him-

melhoch jauchzend“ stürzte er sich in die Arme der Angeklagten; wenn ihn diese aber an sein Versprechen, ihr Kind zu unterhüten, erinnerte, war er „zu Tode betäubt.“ (Die Schwalben.) Von einem langjährigen Beobachter der Zugvögel erhielt die „Machener Zeitung“ die interessante Mittheilung, daß seit 21 Jahren kein so früher Abzug der Schwalben, dieser so beliebten Sommergäste, bemerkt worden ist, wie in diesem Jahre. Bereits Mitte des vorigen Monats ließen große Anflammlungen der Thurm- und Wauererschwalben (Cypselus apus L.) den bevorstehenden Abzug vermuten, der denn auch Freitag, den 26. Juli, stattgefunden haben muß, da bereits am folgenden Sonnabend keine Thurm- und Wauererschwalben mehr flogen. Dieses schließt jedoch nicht aus, daß man noch bis Mitte August einzelne Schwalben, die aus nördlichen Gegenden hier durchziehen, bei uns beobachten kann; das Gros — die eigentliche Hauptmasse ist jedoch fort und wird erst künftiges Jahr Ende April wieder zu uns zurückkehren. In diesem Jahre erschienen die ersten Schwalben gegen den 9. April, Thurm- und Wauererschwalben in großer Anzahl am Donnerstag, den 20. April, demnach sehr früh, und fast liegt die Vermuthung nahe, daß diese Vögel eine bestimmte Anzahl von Tagen in unseren Gegenden verweilen, die gerade hinreicht, um ihre Nachkommenschaft zu erzeugen und groß zu ziehen. Bei dieser Gelegenheit sei noch eines weit verbreiteten Aberglaubens gedacht, als ob die Thurm- und Wauererschwalben sich von Brüeten, Mäden oder anderen weichtüchtigen Insekten nähren. Nach den unmissenden Beobachtungen des Prof. Dr. Cornelius in Oberfeld, der eine Menge Schwalbenester wegen der Parasiten untersucht, besetzen die Kothklumpen des alten Thurm- und Wauererschwalben meistens aus den unverbauten Fingerringen, Köpfen und Weinen eines metallglänzenden Käfers — einer Haliacina — Psyllodes chrysocephalus L. und sind mitunter von diesen Fragmenten derart durchsetzt, daß sie grünlänglich erscheinen. In den Kothklumpen der Jungen finden sich viele Ueberreste von anderen Käfern, namentlich Tachyporus, mehreren Circulonen, Apionen und Ceurorhynchus. Da diese Käfer meistens an den Wäldern niedriger Pflanzen leben, so ist es höchst auffallend, wie der Wauererschwalbe, den man kaum jemals anderswo, als hoch in der Luft fliegend bemerkt, dazu kommt? Man hat oft die Frage aufgeworfen, was die Schwalben veranlassen mag, mitten im schönsten Sommer unsere Breiten zu verlassen und nach dem fernsten Süden zu ziehen? Da deren Aufenthalt vielleicht an die Ercheinungszeit obiger Käfer gebunden ist und sie Ersatz dafür in südlicheren Ländern aufsuchen? — wohin die Schwalben überhaupt ziehen, wenn sie Deutschland verlassen? Dies sind noch ungelöste Räthsel, worüber man heute noch ebenso im Unklaren ist, wie zu den Zeiten des Plinius. Wohl kennt man die Durchzugspunkte der meisten Zugvögel am Mittelmeer und kennt die Landungspunkte in Afrika, weshalb man gewöhnlich annimmt, daß die Schwalben nach den Tafelländern des oberen Nil ziehen und sollen namentlich in den herrlichen Vogelländern in unserm Winter Schwalben (vermuthlich Haus- und Wauererschwalben) beobachtet werden; doch steht über deren Identität schwerlich etwas fest. Um so interessanter sind die Mittheilungen eines zur Zeit am Kap befindlichen englischen Naturforschers, der seit mehreren Jahren die Anflucht von Thurm- und Wauererschwalben gegen den 18. bis 22. August

beobachtet. Da die durchschnittliche Abzugszeit aller Thurm- und Wauererschwalben aus Mittel-Europa gegen den 8. August stattfindet, so würden diese Vögel etwas über 10 Tage gebrauchen, um die ungeheure Entfernung bis zur Südspitze Africas zurückzulegen. Die jetzt noch hier verweilenden Schwalben sind die Haus- und Wauererschwalben Hirundo rustica et urbana, die bis Anfangs October bei uns bleiben.

**Land- und Hauswirthschaft.**  
— Washington, 15. August. Nach dem von dem landwirthschaftlichen Bureau veröffentlichten Bericht stellt sich der Durchschnittsstand des Frühjahrsertrags gegenwärtig auf 75 pCt. gegen 106 pCt. im Monat Juli und geringe des Monats auf 96 pCt. gegen 95 pCt. im Monat Juli.

**Berein für Volkswohl.**  
Die Volksbibliothek auf dem Rathhause ist wieder nächste Dienstag und Freitag von 7 bis 8 Uhr Abends und Sonntags von 11 bis 12 Uhr.

**Zur Gesundheitspflege.** Die große Anzahl von Hefen Bitterwasser und die von einzelnen Quellenbesitzern öffentlich ausgeführte Polemik, welche die Stärke und beste Art, machen den Ärzten und Laien die Wahl schwer. Thatsächlich ist unter den verschiedenen Quellen, die alle auf demselben Kapon liegen, kein großer Unterschied und richtet sich der Gehalt an Salzen nach der mehr oder minder guten Konstitution der Brunnen, sowie ob das Wasser bei trockener Bitterung oder nach harter Regenfluth geschöpft ist. Der neue Brunnen aus der Hunyadi László-Quelle wurde als unzureichend geschätzt und geht daher die beste Gewähr für die Gleichmäßigkeit ihres nach vergleichender Analyse härtesten Gehalts an Salzen. Um jedoch eine ganz genaue Festsetzung zu ermöglichen, bringt die Verwaltung der Hunyadi László-Quelle außer ihrem Wasser noch ein Extrakt in Form eines löslichen weissen Pulvers in den Handel, welches an der Quelle selbst erzeugt, sämmtliche wirthschaftlichen Bestandtheile derselben enthält. Dies Extrakt kann in Delaten, Wasser, Wein oder jedem Getränk genommen werden; besonders empfehlenswerth ist es für solche Kranke, die kein Bitterwasser vertragen, namentlich für Kinder. Sehr praktisch ist es auch auf Reisen, des kleinen Volumens wegen. — Preis der Dose (Inhalt = 1 Flaszé Bitterwasser) ist 60 Pfennige; zu beziehen ist dasselbe wie das Hunyadi László-Bitterwasser durch alle Apotheken und Mineralwasser-Handlungen.

**Hamburg, 18. August.** Gestern Abend kam es in Harburg, anlässlich der Stichwahl zwischen dem Oberbürgermeister Grumbrecht und dem Grafen Grote zu Unruhen, welche durch die vereinigten Socialdemokraten und Welfen hervorgerufen wurden. Erst dem energischen Einschreiten der Polizei, der Feuerweh und der dortigen angesehenen Bürger gelang es, die Unruhen zu zerstreuen. Ein Civilist wurde getödtet, mehrere Personen, darunter auch vom Militär, wurden verwundet.

**Zu vermietthen**  
**Harz 22:** Parterre und Bel-  
denkung,  
**Karlstr. 21:** Parterre mit  
Zu besichtigen 10—4 Uhr. Näheres  
Wohnung zum 1. October zu vermietthen.  
Näheres bei  
**A. Schmeisser, Markt 13.**  
**Die bisher von Herrn Banquier  
Etage des Hauses neue Promen-**  
**ade 15 ist zu vermietthen und**  
**zum 1. October zu beziehen.**  
**Herrschastliche Wohnung,**  
7 Stuben u., zu vermietthen  
Marktplatz 19, 2 Treppen.  
Die I. Et. Schmeerstraße 30 ist im Ganzen oder getheilt (Preis 150 %) zu verm.  
**Eine schöne Wohnung für 375 Mark,**  
Mitte der Stadt, ist am 1. October d. J. zu beziehen. Näheres bei (S. 52504)  
**Haakenstein & Vogler, gr. Märkerstr. 7.**  
Parterrewohn. u. 1. Et. zu verm. in der Hermannstr. 3. 1. Oct., jede v. 2 St., 3 R., R., Entrée u. Zub. Weidenpl. 14, II. Duernte.  
**Eine große Stube, drei Kammern u. Zubehör** zu vermietthen Schmeerstraße 31, Preis 80 % Näheres Auskunft große Ulrichstraße 11, im Hof I. Et. Wohnung zu 43 % sogleich zu beziehen Beckstraße 13.  
**Eine große Zähler-Werkstatt mit Wohnung,** Mitte der Stadt bezogen, ist per 1. October d. J. oder 1. Januar 1879 zu vermietthen. Näheres bei (S. 52505)  
**Haakenstein & Vogler** hier.  
St., R., I. Oct. Wuchererstr. 12, I.  
**Gr. Ulrichstraße 48** ist ein Laden sowie die I. Etage, bestehend aus 2 Stuben, 3 Kammern, Küche u. Zubehör, zum 1. October zu vermietthen.  
Ein fr. Logis, 2 St., 2 R., R., Entrée, 13. 1. October zu vermietthen Kirchthor 18.

**Berggasse 1 (Ecke der N. Ulrichstr.)** ist eine herrschastl. Wohnung z. 1. Oct. zu vermietthen. Dasselbe eine Wohnung zu 115 Thlr. sofort oder zum 1. Oct. zu vermietthen.  
Ein in lebhafter Geschäftslage befindliches, schönes Verkaufslokal ist zum 1. Januar 1879, resp. früher, günstig zu vermietthen. Zahlungs-fähige Miether wollen sich unter Angabe des Artikels unter **S. 33591**, in der Annoncen-Expedition von **Haakenstein & Vogler** in **Halle a/S.** melden. (H. 33591.)  
**Büderei-Verpachtung.**  
Große Büderei zu verpachten. Näheres bei **Brandt, Georgstraße 1a, 2. Tr.**  
1. Oct. 2 Wohn. zu verm. Hermannstr. 3. Logis zu 60 u. 78 % verm. Oberlaucha 17.  
2 St., 2 R., R., Entrée u. Zubehör zum 1. Octbr. zu beziehen **Laubengasse 1.**  
Eine Werkstat mit Wohnung zu vermietthen Spige 20.  
Eine freundliche Wohnung von 3 Stuben, Kammer, Küche nebst Zubehör ist für 110 % zu vermietthen Spige 20.  
Eine Wohnung zu vermietthen u. 1. Octbr. zu beziehen **Reißstraße 2.**  
**Eine geräumige Wohnung von 2 St., 2 R., R. u. Zubehör** zum 1. Octbr. zu beziehen **Paradeplatz 1.**  
1 St., 1 R., 1 R. für 40 % sofort an funderl. anst. Leute zu verm. Paradeplatz 1.  
Eine Wohnung zu 70 % 1. October bez. zieh. Zu erst N. Ulrichstr. 7. **Laubengasse.** Stube, Kammer, Küche zum 1. October zu beziehen **Oberlaucha 31 b.**  
Eine Wohnung zu 38 % verm. Spige 2.  
**Thorstraße 10** sind 2 Wohnungen zu vermietthen, 1. October zu beziehen. Näheres **Wörzinger 8, beim Hausmann.**  
Eine freundl. Wohnung, 2 St., 2 R., R. u. Zubehör, Preis 400 %, vermietht z. 1. October o. früher **Schmeerstraße 13.**  
Eine Wohnung, St., R., R. nebst Zubehör, zu 40 % z. 1. Oct. zu beziehen. Näheres bei **A. Werner, Spige 33 im Hof.**  
2 freundl. Wohn. zu 60 % Harz 16 a.

**Niederlagsraum** zu vermietthen große Steinstraße 17. Zu erfragen keine Ulrichstraße 5.  
Wohnung zu vermietthen Weingärten 15.  
**Zählerwerkstatt** mit Werkzeug sof. oder z. 1. Oct. zu übern. Näh. Märkstr. 18.  
1 möbl. Zimmer an 1—2 H. gr. Ulrichstr. 49, I.  
Ein möbl. Stübchen mit Kammer u. Bett an 1 o. 2 H. billig gr. Ulrichstraße 21.  
Fr. Parterre-Logis an 1 oder 2 anst. Herren zu vermietthen gr. Berlin 14, p.  
Möbl. St. u. R. f. 1 a. 2 H., sep. Eing., Marienstr. 1, Hinterh. II., N. der Bahn.  
Freil. möbl. Stube zu v. Seimweg 42, II.  
**Neue Promenade 14, I.** sind 2 f. möbl. Zimmer, auch als Comptoir oder ärztliches Sprechzimmer geeignet, per 1. Septbr. zu vermietthen.  
Möbl. Zimmer zu verm. Harzstraße 5, I.  
Fein möbl. Wohnung Bröderstraße 13, II.  
**Große Ulrichstraße 47, 2 Tr.** elegant möbl. Wohnung auf einige Wochen oder Monate zu vermietthen.  
Anst. fr. Schlafstube Weidenplan 3a, IV.  
Harz 44 St. f. 1 o. 2 H. als Schlafstube zu vermietthen.  
Anst. Schlafstube II. Seilamm 3, I.  
Anst. Schlafstellen offen gr. Ulrichstr. 21.  
Anst. Schlafstube m. R. Schulgasse 1.  
Anst. Schlafstube gr. Ulrichstraße 47, III.  
Anst. Schlafstube gr. Ulrichstr. 52, H. 2/2, 2v.  
Schlafstellen H. Sandberg 14, H. II.  
Anst. Mädchen finden Schlafst. Trödel 8.  
Anst. Schlafstube offen Parfümerstr. 16, p.  
Anst. Schlafstube mit Kofz für junge Leute offen Schulgasse 1.  
Eine nicht zu große Parterre-Wohnung od. auch 1. Etage in der Nähe des Marktes zum 1. October gesucht. Offerten unter **S. E.** in der Exped. v. Bl. erbeten.  
Ein Logis, 2 Stuben, Kammer und großer Arbeitsraum, zum 1. October zu mietthen ge- sucht. Gefäll. Adr. D. 4 Exped. v. Bl.  
**Goldener Uhrschlüssel verloren.**  
Geg. Bel. abzug. gr. Brauhausg. 16, II, I.

**J. Barck & Co.,**  
**Annoncen-Expedition,**  
gr. Ulrichstr. 47, I.  
Bedienung prompt, reell und discret.

Ein hier in lebhafter Geschäftslage befindliches Detailgeschäft soll einem tüchtigen Geschäftsmann in Kommission gegeben werden. Den Vorschlag erhalten solche, welche passende Nebenartikel mit führen wollen. Es werden günstige Bedingungen gestellt. Nur tüchtige und besonders gut empfohlene Bewerber, welche bemittelt sind, wollen sich melden. Offerten unter **S. 33590** an die Annoncen-Expedition von **Haakenstein & Vogler** in Halle a/S.

**Kapitalien jeder Höhe** vermittelt auf gute Hypothek  
**A. Bleser, Schmeerstraße 25.**

**Fr. W. Stephan's**  
**Bier-Brauerei-Restaurant.**  
Heute Dienstag  
**Frei-Concert.**  
Anfang 7 1/2 Uhr.  
Es sind am Sonnabend Abend 4 Bretter gef. Geg. Innter. Geb. abzug. Ludwigstr. 6 a.  
**Verloren.**  
Eine blaue Schürze mit Futteral mit Firma „Pog und Hoyer“ ist in Wittfeld bis zur Saale verloren. Gegen Belohnung abzugeben Villa nova Wittfeld.  
Mehrere Actien-Coupons und Dividendencheine gefunden. Der sich gehörig ausweisende rechtmäßige Eigentümer kann dieselben bei mir in Empfang nehmen.  
**Hermann Hahn,**  
Friedrichstr. 15.  
Ein Lederbüchsen ist auf d. Wiese stehen gebl. Gegen Belohnung abzug. Wilhelmstr. 3.  
**Verloren.**  
Am Sonntag Abend ist von der Thorstraße bis zur Pannschöhe hinter Belle due entlang eine Haar-Granatnadel verl. Dem ephl. Finder gute Belohnung Merseburgerstr. 22.

